



THEATER

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

THEATER



AUGENBLICK MAL!

**DAS FESTIVAL
DES THEATERS
FÜR JUNGES
PUBLIKUM
07.-12. MAI
2019**

Alle zwei Jahre findet in Berlin das Theaterfestival „Augenblick mal!“ statt. Sechs Tage lang werden an verschiedenen Spielorten Theaterstücke gezeigt, die speziell für Kinder oder für Jugendliche geschrieben wurden. Festivalleiter Gerd Taube berichtet, was das junge Publikum erwartet.

Herr Taube, was ist an dem Festival „Augenblick mal!“ besonders?

Wir zeigen nicht nur Sprechtheater, sondern auch verschiedene Formen der darstellenden Künste, also auch Tanztheater, Puppentheater, moderne Opern oder Theater im öffentlichen Raum. Eine Jury wählt jedes Jahr zehn Stücke aus, fünf für Kinder und fünf für Jugendliche.

Welche Themen spielen im Theater für Jugendliche gerade eine Rolle?

Eigentlich alle Themen aus der Lebenswelt von Jugendlichen: Pubertät und alles, was damit zu tun hat, die Suche nach der eigenen Identität, Liebe, Geschlechterrollen, soziale Medien oder Mobbing. Wir erwachsenen Theatermacher nehmen zumindest an, dass diese Themen die Jugendlichen interessieren. Wir wissen es aber nicht genau. Deshalb wollen wir in diesem Jahr Kinder und Jugendliche mehr beteiligen und in Gesprächen und Diskussionen herausfinden, was sie wirklich interessiert.

Zeigt das Festival nur Stücke aus Deutschland?

Wir konzentrieren uns darauf, was gerade in Deutschland passiert. Aber wir haben auch einen internationalen Schwerpunkt und stellen eine bestimmte Region mit drei bis fünf Produktionen vor. Dieses Jahr ist das Osteuropa. Wir zeigen die Stücke dann in der jeweiligen Landessprache mit deutschen Übertiteln.

Nur wenige Jugendliche gehen von allein ins Theater. Wie kann man sie stärker zu einem Theaterbesuch motivieren?

Das ist schwierig. Bis sie elf oder zwölf Jahre alt sind, ist das Interesse ja da. Danach nicht mehr. Die Schule kann aber vermitteln. Deshalb arbeiten die meisten Kinder- und Jugendtheater mit Schulen zusammen. Die Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle. Wenn sie mit der eigenen Begeisterung für das Theater werben, können sie ihre Schülerinnen und Schüler auch motivieren.



„DAS BRINGT VIEL SPASS UND TOLLE ERFAHRUNGEN“

An vielen Schulen spielen Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht Theater in sogenannten Theater-AGs. Sie üben ein Jahr lang ein bestimmtes Theaterstück und zeigen es am Ende vor Freunden, Lehrern und Eltern. Piera Tomasella spielt in der Theater-AG am Gymnasium in Füssen.

Piera, wie lange machst du schon in der Theater-AG mit?

Ich bin erst das zweite Jahr dabei. Schade, dass ich nicht schon früher mitgemacht habe. Ich hatte etwas Angst vor dem Theaterspielen. Das war ein Fehler, denn das Theaterspielen hat mir schon sehr geholfen. Ich fühle mich als Person viel sicherer als noch vor zwei Jahren, zum Beispiel wenn ich in der Schule vor der Klasse sprechen muss.

Wie oft findet die Theater-AG statt?

Wir treffen uns das ganze Schuljahr immer mittwochs. Dazu kommen Theaterwochenenden, zum Teil auch mit Übernachtungen, wenn wir mal sehr viel an einem Stück arbeiten müssen.

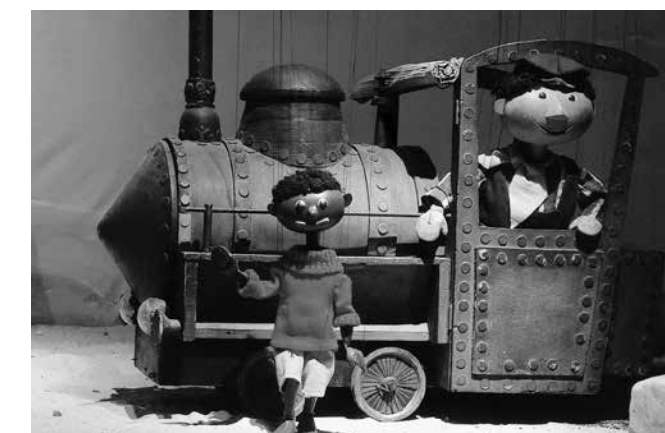
Welche Stücke habt ihr schon gespielt?

Letztes Jahr haben wir ein Stück von Shakespeare gespielt. Es war mein erstes Theaterstück, aber ich habe eine Hauptperson gespielt: eine aufbrausende und eigenwillige* junge Frau. Ihr Vater möchte, dass sie heiratet. Sie möchte das nicht, muss es aber tun. Ihr Ehemann probiert dann,*

ihr Herz zu gewinnen. Aber das klappt nicht so gut. In diesem Jahr machen wir einen Krimi als Musical, das bedeutet, dass wir auch singen. In dem Stück spiele ich eine ganz andere Person: einen Butler. Er kann nicht sehen und macht manchmal komische Dinge. Ich mag das Stück sehr, weil es spannend* und auch witzig ist.*

Was gefällt dir am Theaterspielen?

Dass ich mal eine ganz andere Person sein kann. Ich überlege mir dann: Was ist das für eine Person? Wie spricht sie? Wie ist sie zu anderen Menschen? Das macht einfach Spaß. Außerdem ist die Theatergruppe toll: Wir sind alle unterschiedlich alt, verstehen uns aber sehr gut und helfen uns beim Theaterspielen. Das alles bringt eine Menge Spaß und tolle Erfahrungen. Außerhalb unserer Theatergruppe habe ich solche Erfahrungen noch nie vorher gemacht.



Die Augsburger Puppenkiste – 70 Jahre Puppentheater

Mehrere Generationen sind in Deutschland schon mit den Marionetten* der Augsburger Puppenkiste aufgewachsen – ganz egal, ob sie in den 1960er oder 2000er Jahren Kinder waren. Alles begann 1948 mit einem kleinen Puppentheater in Augsburg. Durch Fernsehsendungen ab 1953 wurden die Puppen in ganz Deutschland bekannt. Bis vor Kurzem wurden die Filme regelmäßig im Fernsehen gezeigt, jetzt sind sie nur noch auf DVD oder im Internet zu sehen. Am bekanntesten ist die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer (siehe Foto).

WORTERKLÄRUNG

* **die Marionette, die Marionetten:** eine Puppe zum Theaterspielen, die an Fäden hängt und so vom Puppenspieler geführt wird





ARBEITSBLATT zu THEATER

Interview „Augenblick mal!“

1 a Lies das Interview mit einem Partner / einer Partnerin in moderater Lautstärke.

b Was stimmt? Lies noch einmal abwechselnd die einzelnen Abschnitte und male ein Smiley hinter die richtige Lösung in der mittleren Spalte. Korrigiere die falschen Aussagen in der rechten Spalte.

Richtig oder falsch?	Smiley	Korrektur
A Auf dem Festival wird nur Sprechtheater präsentiert.		
B Das Festival findet jedes Jahr statt.		
C Die Themen wurden bis auf 2019 immer von den Veranstaltern ausgewählt.		
D In jedem Jahr präsentiert ein ausgewähltes Land.		
E Die Stücke aus dem Ausland bekommen Übertitel.		
F Von sich aus gehen lieber die jüngeren Kinder ins Theater als die älteren.		
G Die Lehrkräfte können dabei helfen, dass die Schüler sich mehr für Theater interessieren.		

2 Nach dem Lesen: Ergänze die passenden Verben.

motivieren – auswählen – werben – stattfinden – spielen konzentrieren – arbeiten – beteiligen

A ein Stück auswählen

E eine entscheidende Rolle

B Kinder und Jugendliche mehr an den Themen _____

F mit der eigenen Begeisterung

C sich auf bestimmte Themen _____

G alle zwei Jahre

D mit Schulen zusammen _____

H junge Menschen stärker zu einem Theaterbesuch _____

3 Lies den Text noch einmal. Welcher Begriff passt nicht? Streiche ihn durch.

A die Oper – das Puppentheater – das Sprechtheater – das Theater im öffentlichen Raum

B die Geschlechterrollen – das Gespräch – das Mobbing – die sozialen Medien

C die Diskussion – das Festival – die Produktion – das Theaterstück

4 In der Gruppe: Wählt eine Situation aus und stellt sie szenisch dar.

Rotkäppchen begegnet im Wald nicht dem Wolf, sondern einem schönen, jungen Jäger.	Kinobesuch: Zwei Besucher unterhalten sich während der Filmvorführung laut über den Film.	Zoobesuch: Zwei Besucher sind über Nacht im Zoo eingeschlossen, in dem unheimliche Dinge passieren.
--	--	--

5 Denkt euch selbst weitere Szenen aus und spielt sie.



ARBEITSBLATT zu **THEATER**

Interview: „Das bringt viel Spaß und tolle Erfahrungen“

1a Lies den Text. Du möchtest ein Interview mit Piera Tomasella machen. Welche Fragen würdest du ihr stellen? Mach Notizen.

An vielen Schulen spielen Schülerinnen und Schüler nach dem Unterricht Theater in sogenannten Theater-AGs. Sie üben ein Jahr lang ein bestimmtes Theaterstück und zeigen es am Ende vor Freunden, Lehrern und Eltern. Piera Tomasella spielt in der Theater-AG am Gymnasium in Füssen.

b Lies die Antworten aus einem Interview mit Piera zusammen mit einem Partner / einer Partnerin. Beantworten die Antworten auch deine Fragen aus Aufgabe 1a? Wenn ja, welche?

1 ____ Ich bin erst das zweite Jahr dabei. Schade, dass ich nicht schon früher mitgemacht habe. Ich hatte etwas Angst vor dem Theaterspielen. Das war ein Fehler, denn das Theaterspielen hat mir schon sehr geholfen. Ich fühle mich als Person viel sicherer als noch vor zwei Jahren, zum Beispiel wenn ich in der Schule vor der Klasse sprechen muss.



Bild: pixabay.com

2 ____ Wir treffen uns das ganze Schuljahr immer mittwochs. Dazu kommen Theaterwochenenden, zum Teil auch mit Übernachtungen, wenn wir mal sehr viel an einem Stück arbeiten müssen.

3 ____ Letztes Jahr haben wir ein Stück von Shakespeare gespielt. Es war mein erstes Theaterstück, aber ich habe eine Hauptperson gespielt: eine aufbrausende und eigenwillige junge Frau. Ihr Vater möchte, dass sie heiratet. Sie möchte das nicht, muss es aber tun. Ihr Ehemann probiert dann, ihr Herz zu gewinnen. Aber das klappt nicht so gut. In diesem Jahr machen wir einen Krimi als Musical, das bedeutet, dass wir auch singen. In dem Stück spiele ich eine ganz andere Person: einen Butler. Er kann nicht sehen und macht manchmal komische Dinge. Ich mag das Stück sehr, weil es spannend und auch witzig ist.

4 ____ Dass ich mal eine ganz andere Person sein kann. Ich überlege mir dann: Was ist das für eine Person? Wie spricht sie? Wie ist sie zu anderen Menschen? Das macht einfach Spaß. Außerdem ist die Theatergruppe toll: Wir sind alle unterschiedlich alt, verstehen uns aber sehr gut und helfen uns beim Theaterspielen. Das alles bringt eine Menge Spaß und tolle Erfahrungen. Außerhalb unserer Theatergruppe habe ich solche Erfahrungen noch nie vorher gemacht.

c Lies die Interviewfragen und ordne sie Pieras Antworten zu.

A Welche Stücke habt ihr schon gespielt?

B Was gefällt dir am Theaterspielen?

C Wie lange machst du schon in der Theater-AG mit?

D Wie oft finden die Theater-AGs statt?

KULTUR ERLEBEN IN DEUTSCHLAND

THEATER

Lehrerhandreichungen



Abkürzungen

LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu THEATER

Interview: „Augenblick mal!“

Niveau: A2-B1

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Festivalleiter, –	s Mobbing (nur Sg.)	erwarten (+ Akk.)
e Kunst, -"e	r Schwerpunkt, -e	wählen (+ Akk.)
s Stück, -"e	r Übertitel, –	beteiligen
e Pubertät (nur Sg.)	e Begeisterung (nur Sg.)	sich konzentrieren auf (+ Akk.)
e Identität, -en	vermitteln	werben
e Geschlechterrolle, -n	stattfinden	erwachsen

1. PL: Die LK zeigt das Bild. Sie fragt: *Habt ihr schon mal ein Puppentheater gesehen? – Worum ging es in dem Stück? – Gibt es eine Puppentheater-Tradition?*

Die LK zeigt dann den Anfang / einen Ausschnitt von dem Marionettentheater aus der Augsburger Puppenkiste: <https://www.dailymotion.com/video/x4ho3id>

Sie bittet die TN auf folgende Aspekte zu achten: *Hauptfiguren (Jim Knopf, Lukas, Emma, Molly, König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte, Herr Ärmel, Frau Waas) – Ort – Lokomotive*
Die LK erklärt, was die Augsburger Puppenkiste ist und welchen Stellenwert sie hat.

2. PA: Die LK sagt, dass es jetzt um ein bekanntes Theaterfestival geht und zwar mit dem Namen „Augenblick mal!“. Sie verteilt die Kopien des Textes und des Arbeitsblatts und die L machen die Aufgabe 1. Die Lösung wird im Plenum besprochen. *Lösung zu Aufgabe 1b:*

*A: Auf dem Festival wird **Sprechtheater, Puppentheater, Oper, Theater im öffentlichen Raum** präsentiert. B: Das Festival findet **alle zwei Jahre** statt., C ☺, D. In jedem Jahr gibt es einen **Regionenschwerpunkt**., E. ☺, F. **Eher jüngere Kinder** gehen von sich aus ins Theater., G. ☺*

3. PA: Die L erledigen Aufgabe 2 und Aufgabe 3 auf dem AB. *Lösung zu Aufgabe 2: A: auswählen, B: beteiligen, C: konzentrieren, D: zusammenarbeiten, E: spielen, F: werben, G: stattfinden, H: motivieren; Lösung zu Aufgabe 3: A: Oper, B: Gespräch, C: Diskussion*

4. GA: Die L bekommen in Gruppen den Auftrag aus Aufgabe 4, sich eine kleine Inszenierung zu einem der Themen zu überlegen. Dabei können Rollen verteilt werden, z.B. der Regisseur, der Drehbuchschreiber und die Schauspieler. Falls den L die ausgewählten Situationen nicht gefallen, können sie sich eigene Vorgaben ausdenken. Die kleinen Inszenierungen werden dann im Klassenraum präsentiert.

zur Vertiefung

Falls die L Interesse haben und Zeit für eine Projektarbeit besteht, können die L ein eigenes Drehbuch entwerfen und eigene Puppen bauen. Hier einige Links zu Anleitungen:

<https://www.pinterest.de/pin/448671181608278480/>

<https://youtu.be/IK23XMPFdDk>,

<https://www.talu.de/handpuppen-selber-machen/>,

<https://youtu.be/VqdCsL8DHWE>

Die Handpuppen können künftig für den Unterricht für die Anwendung von Sprache fungieren. Hier einige Links zum Projekt des Goethe-Instituts „Deutsch mit Socke“:

<https://www.goethe.de/ins/ee/de/spr/unt/kum/dfk/20647735.html>

<https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?reihe=1419&film=10005>



Lehrerhandreichung zu THEATER

Interview: „Das bringt viel Spaß und tolle Erfahrungen“

Niveau: A2-B1

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Erfahrung, -en	r Krimi, -s	sich überlegen
e Theater-AG, -s	mitmachen	aufbrausend
e Übernachtung, -en	klappen	eigenwillig

1. PL: Die LK zeigt das Foto vom Mädchen in dem Text und fragt die L, ob sie gerne auf der Bühne stehen (würden) und wer aus der Klasse damit Erfahrung hat. Sie fragt auch, welche Art von Theater sie gerne machen (würden) und/oder mögen. Zur Vorentlastung des Textes sollten bereits die Begriffe *Oper*, *Sprechtheater*, *Puppentheater* geklärt sein.

2. EA: Die LK verteilt das AB und die L machen die Aufgabe 1a.

3. PL/PA: Die LK entlastet den Wortschatz vor. Dann lesen die L mithilfe der Methode „Paarlesen“ auf dem AB jeweils abwechselnd einen Textabschnitt laut vor. Der/Die Zuhörende hört zu und fasst dann in der dritten Person den Inhalt des Abschnitts zusammen. Anschließend liest die andere Person.

METHODE: Paarlesen

Die L tragen sich den Text abwechselnd und abschnittsweise vor. Während der/die eine liest, hört der/die andere aufmerksam zu, damit er/sie anschließend in der Lage ist, den Inhalt des Gehörten möglichst genau wiederzugeben. Der/Die Vorlesende kontrolliert mithilfe des Textes, ob alles korrekt wiedergegeben wird. Dann werden die Rollen getauscht. Je nach Niveaustufe kann die Zusammenfassung sehr einfach und in 2-3 Sätzen erfolgen oder komplexer sein. Bei Bedarf stellt die LK Redemittel zur Verfügung.

4. PA: Die L machen die Aufgabe 1b und besprechen ihre Fragen, dann erarbeiten sie die Aufgabe 1c. *Lösung zu Aufgabe 1c: 3:A, 4:B, 1:C, 2:D*

6. Hausaufgabe: Die LK bittet die L aus Perspektive von Piera entweder einen Forumsbeitrag auf einem Internetportal oder einen Artikel für die Online-Schülerzeitschrift zu schreiben. Die L sollen hier Folgendes schildern: *Wie hat das Theaterspielen Pieras Welt verändert? - Was hat sie dadurch gelernt? - Was mag sie an den Rollen?*

zur Vertiefung

Die LK kann regelmäßig im Unterricht kurze Einheiten anbieten, in denen die L Wortschatz, flüssiges Sprechen und Grammatik mithilfe kleiner Inszenierungen vertiefen. Dafür ist es wichtig, dass die L Bewegungsfreiraum haben und mit Kopf, Herz und Hand, sprich mit dem ganzen Körper, dabei sind. Schon Mini-Dialoge können facettenreich variiert werden.

Sie: Ich gehe schwimmen.

Partnerin: Moment! Ich gehe auch schwimmen.

Sie: Ich gehe Bungee springen.

Partnerin: Momet. Ich gehe auch Bungee springen.

Sie: Ich gehe tanzen.

Partnerin: Halt. Ich gehe auch tanzen.

INFO: Theater im Unterricht

Birgit Oelschläger Bühne frei für Deutsch! Das Theaterhandbuch für Deutsch als Fremdsprache, Deutscher Theater Verlag, 2017; Improvisationstheater:

http://www.impro-theater.de/dmdocuments/spielesammlung_zapalot.pdf